

Deutschland – Israel PHILATELIE



Zeitschrift für Briefmarkenkunde von Israel ab der Staatsgründung 1948

Der Postdienst in Palästina im Altertum

Aus der Wikipedia

Die Postgeschichte Palästinas ergibt sich aus seiner geographischen Lage am Kreuzungspunkt zwischen den Reichen des alten Vorderen Orients, der Levante und des Nahen Ostens.

Klassisches Altertum

Vor der modernen Postgeschichte richteten kaiserliche Verwaltungen Mechanismen für die Zustellung von Paketen und Briefen ein. Die früheste Verwendung eines Postsystems in der Region wird auf die Bronzezeit zurückgeführt, während der Herrschaft von Sargon von Akkad (2333-2279 v. Chr.). Sein Reich „war durch Straßen verbunden, entlang derer es einen regelmäßigen Postdienst gab, und Tonsiegel, die an die Stelle von Briefmarken traten, befinden sich heute im Louvre und tragen die Namen von Sargon und seinem Sohn. Während der persischen Herrschaft (538-333 v. Chr.) war ein ausgedehntes Straßennetz, das von der persischen Regierung unterhalten wurde, Teil eines effizienten kaiserlichen Postsystems. Die Einrichtung des Postsystems und die Verbesserung des Straßennetzes werden dem Monarchen Darius I. (521-486 v. Chr.) zugeschrieben.

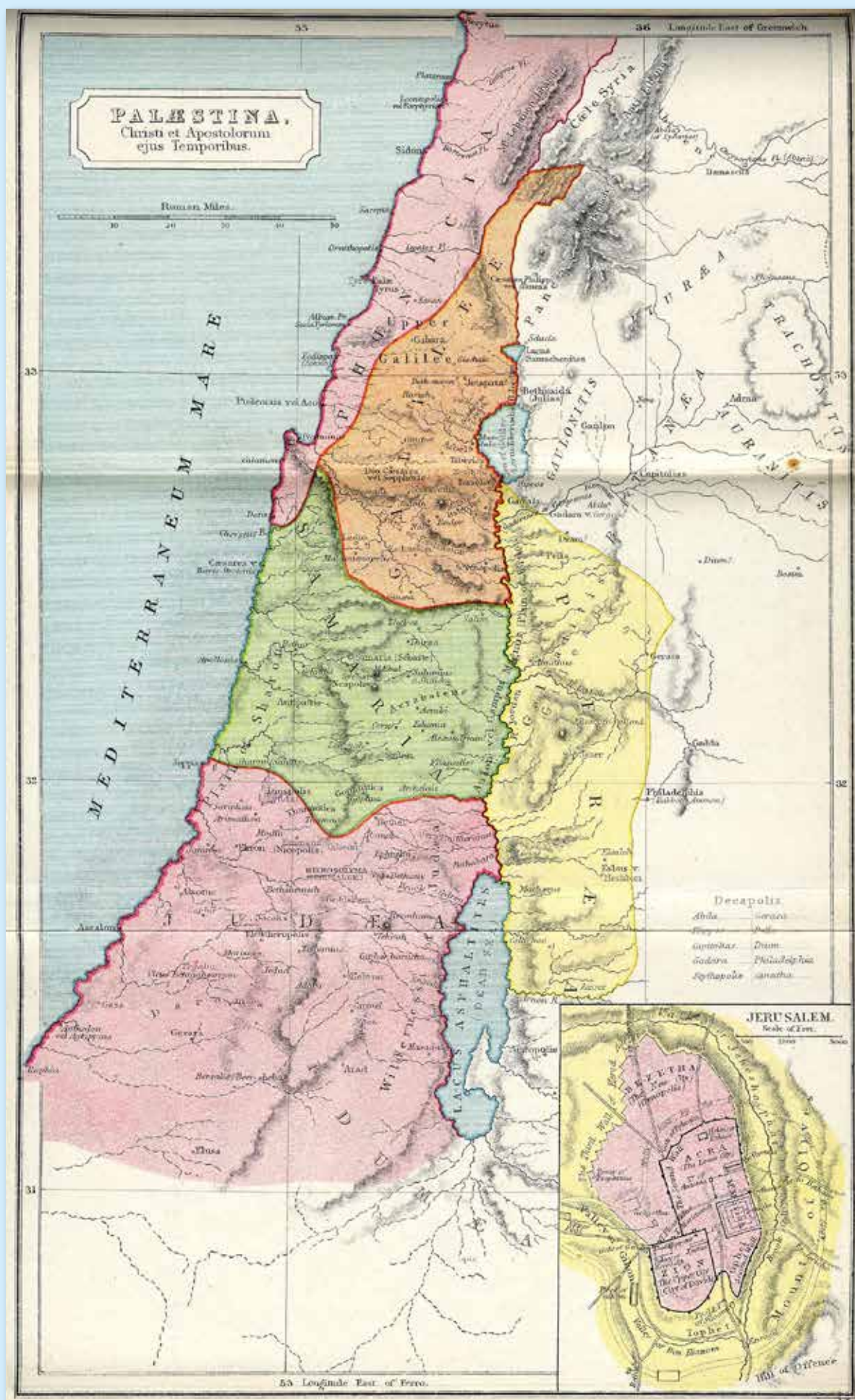
Berittene Kuriere, die als „schnelle Boten“ (persisch: pirradazis) bekannt waren, überbrachten die Korrespondenz zwischen dem königlichen Hof und den Provinzen. Sie hielten nur an, um zu essen, zu rasten und bei Bedarf die Pferde zu wechseln, und zwar an Versor-



Postkarte um 1900, die den Postdienst im Römischen Reich illustriert.

gungsstationen, die etwa eine Tagesreise voneinander entfernt lagen. Das persische Kuriersystem bildet einen Teil des Hintergrunds der Ereignisse, die im Buch Esther der hebräischen Bibel beschrieben werden.

Ein geregeltes Postwesen, das aus einer Kette von berittenen Kurieren bestand, die die Nachrichten wie beim Staffellauf weitergaben, bildete sich jedoch erst infolge des gut ausgebauten Straßennetzes im Römischen Reich heraus. Kaiser Augustus errichtete zu Beginn unserer Zeitrechnung eine Post-Organisation (Cursus publicus), die das ganze Römische Reich umspannte. Die Bezeichnung »Post« kommt von den lateinischen Begriffen »posita statio«, »mansio posita« und »mutatio



Karte Palästinas zur Zeit des Herodes



Bronzemünze (As) des Kaisers Vespasian von 71 n. Chr., auf der Vorderseite der Kopf des Kaisers, auf der Rückseite die unter einer Palme trauernde Personifikation Iudaeas mit der Beischrift „Iudaea capta“ („Iudaea ist erobert“). (commons.wikimedia.org)

posita«. Dabei handelte es sich um Stationen im Abstand von einer Tagesreise, wo Kuriere und Postwagen die Pferde wechseln konnten, teilweise mit Verpflegungs- und Übernachtungsmöglichkeiten.

Arabische Kalifate

(628-1099)

Das Umayyaden-Reich (661-750), das die „erste rein arabische Münzprägung“ in Palästina einführt, entwickelte auch ein Postsystem. Khans, die entlang der wichtigsten Nord-Süd- und Ost-West-Straßen verteilt waren und als Rastplätze für Pilger und Reisende dienten, erleichterten den Betrieb des Postdienstes, dem *barid*. Auch unter der Herrschaft des Abbasiden-Kalifats (750-969) wurde ein Postsystem betrieben, das als *Barid* bekannt war. Das Wort wird noch heute in der gesamten arabischen Welt für „Post“ verwendet. Unter der Herrschaft der Fatimiden (969-1099) wurde eine Taubenpost eingerichtet, die später von den Mamluken perfektioniert wurde. Die Stammbäume der Brieftauben wurden in einem speziellen Register geführt.

Kreuzfahrerzeit (1099-1187)

Die Chronisten des Ersten Kreuzzugs dokumentieren den zufälligen Empfang einer Botschaft, die den Herzog von Cäsarea vor der Ankunft der Kreuzfahrerarmeen warnte, als im Mai 1099 eine Brieftaube von einem Falken über einem Militärlager der Kreuzfahrer abgeschossen wurde. Die in arabischer Sprache verfasste Nachricht lautete wie folgt:

„Grüße vom König von Akkon an den Herzog von Caesarea. Eine Generation von Hunden, eine törichte, eigensinnige, unordentliche Rasse, ist durch

mein Land gezogen. Wenn ihr eure Lebensweise schätzt, solltet ihr und andere Gläubige ihnen Schaden zufügen, denn ihr könnt leicht tun, was ihr wollt. Leite diese Botschaft an andere Städte und Festungen weiter.“

Brieftauben wurden in dieser Zeit regelmäßig eingesetzt. Edward Gibbon berichtet zum Beispiel, dass während der Belagerung von Akkon (1189-1191) durch die Kreuzfahrer die Einwohner der belagerten Stadt regelmäßig per Brieftaube mit den Truppen des Sultans korrespondierten.

Mamlukenzeit (1270-1516)

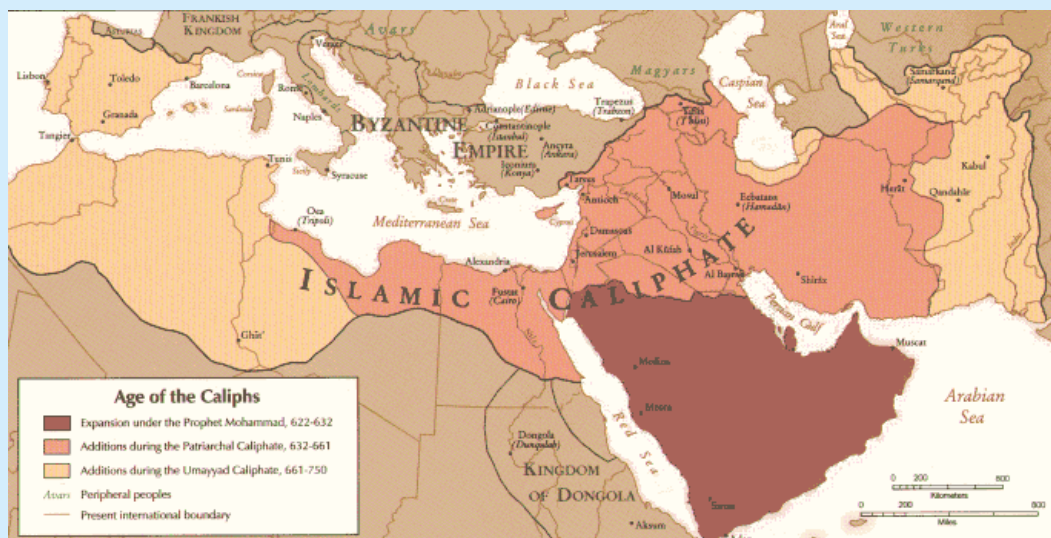
Während der Herrschaft der Mamluken wirkte die berittene Post in Deir ei-Balah, Lydda, Lajjun und anderen Städten an der Strecke Kairo – Damaskus. Das von den Mamluken unter der Führung von Baybars eingerichtete Postsystem war unter dem Namen *Barid* bekannt, so wie es auch in der Zeit des Herrschaft des arabischen Kalifats bezeichnet wurde. Der Neffe des Hauptsekretärs von Sultan Baybars führte die Einführung und Entwicklung des *Barid* durch die Mamluken auf die Empfehlungen seines Onkels, ai-Sahib Sharaf ai-Din Abu Muhammed AI-Wahab, zurück. Der Neffe berichtet, dass auf die Bitte Baybars, über die neuesten Entwicklungen bei den Franken und Mongolen auf dem Laufenden gehalten zu werden, ai-Wahab „ihm erklärte, was die *Barid* in alten und kalifalen Zeiten erreicht hatten, und schlug ihm [dieses System] vor; [dem Sultan] gefiel die Idee und er befahl [seine Einrichtung].“

Nachdem die Mamluken die Kreuzfahrer vertrieben, die ayyubidischen Fürstentümer annektiert und die mongolische Armee in Anatolien besiegt hatten, gründete Baybars die Provinz Syrien (die auch Palästina umfasste) mit Damaskus als Hauptstadt. Zu diesem Zeitpunkt war die kaiserliche Kommunikation in ganz



So stellte man sich um 1900 den Postdienst mit Kamelen vor.

Palästina so effizient, dass Baybars damit prahlte, er könne in derselben Woche in Kairo und Damaskus Polo spielen. Eine noch schnellere Briefftaubenpost wurde zwischen den beiden Städten eingerichtet. Ihr Nutzen für die Bildung eines Verteidigungsbündnisses gegen die Kreuzfahrer wurde von Raymond von Agiles für „unsportlich“ gehalten.



Die arabischen Kalifate bestanden von 628 - 1099 n.Chr. (commons.wikimedia.org)

Einnahme Jerusalems durch die Kreuzfahrer am 15. Juli 1099 (commons.wikimedia.org)



Größte Ausdehnung des Osmanischen Reiches.

Grafik: André Koehne (CC BY-SA 3.0) wikipedia.org